

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIII.

Jahrgang 1906.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1905. — 2. Die Zwangs-
erziehung im Jahr 1905.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 8, Seite 133 u. f.)

Im Jahr 1905 bestanden in 47 Amtsbezirken (im Vorjahr 46) Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer; in den 6 Amtsbezirken Ettenheim, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Welsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 43 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, und zwar hatten 32 Bezirke ständige und 38 Bezirke unständige Einrichtungen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelervereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen nebeneinander, in 21 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 3 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1905 im ganzen in 149 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 726 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (86) wurden von den Gemeinden, 53 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 53 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 86 Gemeindestationen dagegen nur 112; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviel Gemeindebezirke.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstü- tungsfall	
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung						
		Kost, meistens mit Herberge	nur Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 888	28,6
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0
1903	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0
1904	730	153	134	12	10	79	196 897	96 355	48,9
1905	726	149	134	7	10	84	185 391	93 006	50,2

Von 1904 auf 1905 hat sich die Zahl der Stationen von 153 auf 149, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 730 auf 726 vermindert.

Von den 149 Stationen des Jahres 1905 waren 134 (wie im Vorjahr) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 71 (70) durch die Gemeinden, 53 (54) von den Kreisverwal-

tungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 7 (12) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 10 (10) Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 40 von Gemeinden, 41 von der Kreisverwaltung und 3 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 84 Stationen (gegen 79 im Jahr 1904). Außerdem stehen 7 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satz- betrag der Geld- gabe %	Ausgaben.				Ge- samt- zahl der Unter- stützten.
	unter- stützen- den Ge- meinden	Ver- pfle- gungs- statio- nen	Ver- pfle- gung u. Beher- bergung	nur Ver- pfle- gung	nur Beher- bergung	Geld- gabe	Ar- beits- nach- weis		Im gan- zen M	Darunter aus			
										Ge- meinde- Mitteln	Stif- tungs- M	Kreis- M	
Engen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	101	—	101	—	2) 417
Konstanz . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	330	151	179	—	3) 773
Reßkirch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	60	60	—	—	4) 166
Wullendorf . . .	2	2	2	—	—	—	2	—	88	13	75	—	5) 195
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	128	128	—	—	6) 325
Überlingen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	190	25	165	—	7) 584
Bonndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	27	13	—	14	8) 65
Säckingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	18	—	—	18	9) 67
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	110	90	—	20	10) 185
Baldshut . . .	5	5	5	—	—	—	—	—	161	79	—	82	11) 319
Breisach . . .	2	2	1	1	—	—	—	—	291	291	—	—	780
Emmendingen . . .	4	4	2	—	1	1	1	5	417	403	14	—	2 003
Neustadt . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	130	79	51	—	361
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	197	197	—	—	655
Lörrach . . .	1	1	1	—	—	—	1	50-100	13	13	—	—	25
Reßl . . .	2	1	1	—	—	—	1	—	492	492	—	—	1 962
Lahr . . .	6	6	6	—	—	—	—	—	1 305	1 175	—	130	6 714
Offenburg . . .	1) 29	4	3	—	1	—	3	—	3 222	2 772	—	450	6 401
Wolfach . . .	11	11	8	—	2	1	4	10	1 612	1 612	—	—	4 626
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	30	—	—	30	104
Rastatt . . .	4	4	4	—	—	—	2	—	53	53	—	—	83
Bretten . . .	1	1	—	—	—	—	1	20-30	199	199	—	—	688
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	264	264	—	—	1 312
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	33	33	—	—	100
Pforzheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	834	834	—	—	2 848
Mannheim . . .	2	2	1	—	1	—	—	—	205	205	—	—	141
Schwezingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	5	5	—	—	11
Heidelberg . . .	5	5	3	—	1	1	1	30-50	119	119	—	—	201
Sinsheim . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	210	210	—	—	1 217
Buchen . . .	3	3	2	—	—	—	1	10-40	157	157	—	—	527
Eberbach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	204	204	—	—	737
Rosbach . . .	5	5	2	—	—	3	3	10	273	273	—	—	2 359
1905 . . .	112	86	70	1	7	8	40	5-100	11 478	10 149	585	744	12) 36 951
1904 . . .	116	89	68	2	12	8	35	5-100	12 148	10 841	738	569	13) 38 416

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 367 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Darunter 417 von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Desgl. 773. 4) Desgl. 166. 5) Desgl. 195. 6) Desgl. 325. 7) Desgl. 594. 8) Desgl. 67. 9) Desgl. 54. 10) Desgl. 73. 11) Desgl. 271. 12) Desgl. 2925. 13) Desgl. 3146.

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle ist von 196 897 im Jahr 1904 auf 185 391 im Berichtsjahr, mithin um 11 506 oder 5,8 % gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 1465 oder 3,8 %, bei den Kreisen eine solche um 3441 oder 3,0 % und bei den Vereinen eine solche um 6600 oder 14,5 % statt. Auch der Gesamtaufwand mit 93 006 M hat eine Verminderung um 3349 M oder 3,5 % gegenüber dem Vorjahr mit 96 355 M erfahren.

Zusbesondere haben die Gemeindebehörden 670 M, die Kreisverwaltungen 1889 M und die Vereine 790 M weniger als im Jahre 1904 verausgabt.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 7829 M oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unterstützungen — und zwar 165 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 6 Verpflegung, 32 Beherbergung, 24 Geldgabe und 16 Arbeitsnachweis — in 3989 Fällen im Gesamtaufwande von 1697 M; darunter waren 1642 M aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2400 M an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 19 720 M (20,47%), auf die Kreise ein solcher von 55 046 M (57,13%) und auf die Vereine ein solcher von 21 585 M (22,40%).

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben *)	Davon für Verpflegung und Verpflegung	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstützten
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung	Mittagessen	
					M	M	an Personen		
Konstanz	1. Februar 1888	Engen	43	3	4 961	4 370	7046	3997	11043
		Konstanz ¹⁾	42	3	5 700	4 858	7998	4198	12196
		Mehlfirch	30	3	1 659	1 423	2627	800	3427
		Fullendorf	19	3	2 173	1 924	3065	1576	4641
		Stodach	32	1	2 411	2 107	3432	1874	5306
		Überlingen	52	3	5 571	4 739	7731	4205	11936
Kreis			218	²⁾ 16	22 475	19 421	31899	16650	48549
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauesschingen	41	4	5 774	5 394	7912	4522	12434
		Triberg	16	7	4 617	3 561	6293	2660	8953
		Billingen	33	5	5 266	4 781	7936	3907	11843
		Kreis	90	³⁾ 16	⁴⁾ 15 657	13 736	22141	11089	⁵⁾ 33230
Waldbshut	1. April 1888	Bonnendorf	45	3	2 466	1 771	3092	1205	4297
		Säckingen	30	1	1 632	1 845	3299	800	2569
		St. Blasien	17	3	2 028	1 414	2143	426	3252
		Waldbshut	75	2	2 685	1 771	2230	1022	4099
		Kreis	167	⁶⁾ 9	7 811	6 801	10764	3453	14217
Vörrach	1. Juli 1890	Vörrach	43	4	2 935	2 618	3364	1194	4558
		Müllheim	32	2	2 402	2 199	2825	1206	4031
		Schnau	26	3	1 194	1 063	1168	769	1937
		Schopfheim	28	3	1 919	1 720	1831	1129	2960
		Kreis ⁷⁾	129	⁸⁾ 12	8 450	7 600	9188	4298	¹⁰⁾ 13486
Zus. 4 Kreise	1905 1904	17 Amtsbezirke	604	53 54	55 393	47 558	73992	35490	109482
					57 282	49 296	77079	35844	112923

*) Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 758 M, beim Kreis Billingen 688 M, beim Kreis Waldbshut 728 M und beim Kreis Vörrach 164 M, zusammen 2338 M.
¹⁾ Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1905 einen Beitrag von 2400 M. Hierfür wurden auf Befehl des Kreises 2020 Personen unterstützt. Siehe Tabelle 3. ²⁾ 15 dieser Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz. ³⁾ Desgl. 14 Stationen. ⁴⁾ Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreissteuerkapital auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben. ⁵⁾ Darunter 956 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden. ⁶⁾ Die Verpflegungsstationen stehen in ständiger Vertheilung mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldbshut. ⁷⁾ Außerdem 169 M Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern. ⁸⁾ Im Kreise Vörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt. ⁹⁾ Die Stationen Vörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung. ¹⁰⁾ Hiervon erhielten 321 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.



Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1897	77 892	16,66	50,55	32,79
1889	93 398	38,80	33,33	27,87	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1899	65 187	11,68	50,40	37,92
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1903	107 511	13,37	58,55	28,08
1895	99 018	22,32	47,97	29,71	1904	96 355	12,61	59,45	27,94
1896	87 358	19,77	49,59	30,64	1905	93 006	12,34	59,56	28,10

Darnach hatten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffende der Gemeinden betrug 1905 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 50,2 $\%$, und zwar bei den Gemeindestationen 31,1 $\%$, bei den Kreisstationen 50,6 $\%$ und bei den Vereinsstationen 67,1 $\%$. Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Auch im Berichtsjahr konnten sich die Vereine auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 141 Personen ab und die Beiträge gingen um 152 M zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettlervereine.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstützungen
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweise		Beiträge der		Sonstige	Zugänge	Für Verpflegung und Beherbergung		Sonstige	Zugänge	
						Mitglieder	Kreise und Gemeinden			M	M			
Konstanz *)	1881	1	—	—	362	1500	1)2450	118	4068	987	—	2895	3882	2803
Freiburg *)	"	1	—	—	625	2928	—	2928	5856	829	—	2706	3535	3370
Offenburg *)	"	1	—	—	205	920	850	—	1770	1450	—	229	1679	3659
Baden	1879	1	—	1	543	2738	500	125	3363	1784	—	1305	3089	5720
Rastatt	1882	1	—	1	161	642	400	528	1570	675	—	415	1090	2241
Bruchsal *)	1883	1	—	—	208	1052	300	—	1352	542	—	250	792	2512
Karlsruhe *)	1874	1	1	—	181	1648	2) 50	1371	3069	1845	17	530	2392	6081
Mannheim *)	1881	1	—	—	1511	7313	—	2790	10103	2387	—	3893	6280	4848
Heidelberg *)	"	1	1	—	512	2387	—	84	2471	2344	117	442	2903	5981
Wetzheim	1882	1	—	1	158	440	—	141	581	415	—	78	493	1743
Zusammen (1905		10	2	3	4466	21568	4550	8085	34203	13258	134	12743	26135	38958
10 Vereine (1904		10	2	3	4607	21720	4002	6095	31817	14155	136	12634	26925	45558

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Bruchsal, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verkehr, die übrigen Vereine vermitteln gleichfalls Arbeitsgelegenheit.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1905 einen Kreiszuschuß von 2400 M , ferner 50 M Verwalterbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Beiträge der Gemeinden Wetzheim und Bulach.

Tabelle 4. Ausnahms- bezw. guttatsweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungseinrichtungen.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Berufspflegung und Vorseherpflegung	nur Vorseherpflegung	nur Vorseherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	Darunter aus		
								Gemeinde-	Stiftungs-	
Mitteln	Mitteln	Mitteln								
Engen	7	7	—	—	—	—	12	12	—	23
Konstanz	13	10	—	2	1	1	58	58	—	1) 137
Repfirch	4	4	—	—	—	—	14	14	—	2) 32
Stodach	7	6	—	—	1	—	47	47	—	68
Überlingen	2	2	—	—	—	—	15	15	—	53
Donauessingen	8	6	—	2	—	3	25	25	—	3) 50
Eriberg	1	1	—	—	—	—	2	2	—	4
Bomdorf	2	1	—	1	—	—	14	14	—	13
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	8	8	—	4
Waldshut	18	16	—	2	—	—	128	128	—	297
Breisach	8	7	—	1	—	—	37	37	—	49
Emmendingen	10	8	1	1	—	—	109	109	—	245
Neustadt	6	2	—	3	1	—	23	23	—	274
Staufen	11	10	—	1	—	—	59	59	—	131
Waldkirch	2	1	—	—	1	—	36	36	—	161
Lörrach	11	10	—	—	1	—	61	61	—	4) 92
Mühlheim	6	1	—	—	5	—	11	11	—	26
Schnau	8	6	—	2	—	—	44	44	—	114
Schopfheim	4	4	—	—	—	2	16	16	—	30
Kehl	6	5	—	1	—	3	36	36	—	120
Vahr	4	2	2	—	—	—	18	18	—	26
Oberkirch	4	2	—	1	1	—	129	129	—	202
Offenburg	3	1	—	—	2	—	22	22	—	49
Wolsach	3	1	—	1	1	1	24	24	—	95
Achern	5	4	—	1	—	—	140	140	—	334
Baden	1	—	—	—	1	—	52	—	52	17
Bühl	12	6	—	3	3	—	130	130	—	555
Rastatt	7	6	—	1	—	1	68	68	—	102
Bretten	7	5	1	—	1	—	14	11	3	31
Karlsruhe	1	1	—	—	—	—	2	2	—	4
Mannheim	4	—	1	3	—	—	35	35	—	42
Schweisingen	7	6	—	1	—	2	56	56	—	123
Weinheim	1	1	—	—	—	—	43	43	—	91
Heidelberg	3	2	1	—	—	—	26	26	—	38
Dorberg	10	6	—	1	3	—	43	43	—	89
Buchen	3	2	—	—	1	—	28	28	—	60
Eberbach	4	3	—	1	—	1	24	24	—	65
Rosbach	13	9	—	3	1	2	88	88	—	143
Zusammen	227	165	6	32	24	16	1697	1642	55	5) 3989
1904	202	140	7	37	18	22	1274	1244	30	6) 2828

1) Darunter 31 von Kreisstationen Abgewiesene. 2) Desgl. 24. 3) Desgl. 11. 4) Desgl. 3. 5) Desgl. 69. 6) Desgl. 61.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 8, Seite 137 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. V. Bl. Nr. XXVI) bezw. vom 16. August 1900 (G. u. V. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon
		unehelecht			unehelecht			unehelecht			unehelecht
1887	117	21	1892	850	129	1897	1390	196	1902	1643	256
1888	269	45	1893	1038	145	1898	1404	214	1903	1763	264
1889	441	73	1894	1154	158	1899	1428	225	1904	1867	283
1890	601	94	1895	1274	177	1900	1373	223	1905	1962	296
1891	734	112	1896	1377	190	1901	1457	228			

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.